

GEMEINSAME VEREINBARUNGEN FÜR DIE ERSTSEMESTEREINFÜHRUNGSWOCHE DER RWTH AACHEN 2016

Vorwort

Die Erstsemester werden durch die jeweiligen Fachschaften begrüßt und begleitet. Die Tutorinnen und Tutoren bilden während der Erstsemestereinführungswoche die Brücke zwischen den Erstsemestern und der Hochschule. Sie werden zu diesem Zweck im Vorhinein durch ihre Fachschaft geschult.

1. Schulung der Tutorinnen und Tutoren

Die Schulung der Tutorinnen und Tutoren bereitet diese inhaltlich und hinsichtlich ihrer sozialen Kompetenzen auf die Erstsemesterwoche sowie mögliche Fragen und Probleme von Erstsemestern vor. Hierzu planen die Fachschaften Ziele und Konzipierung eines Tutoriums und erarbeiten zusammen mit den Tutorinnen und Tutoren speziell folgende Themen:

- a) Diskriminierende Verhaltensweisen wie Pfeifen, Nachrufen, Parolen (auch in Hinblick auf den Studiengang oder gegenüber anderen Hochschulen) etc. sollen frühzeitig erkannt und unterbunden werden,
- b) Gleichberechtigung von allen Studierenden und Betreuung ausländischer Studierender,
- c) (Außen-)Wirkung von Alkoholkonsum und Verhalten im Fokus der Hochschule, Stadt Aachen und Öffentlichkeit,
- d) die Tutorinnen und Tutoren als Repräsentanten der Studierendenschaft gegenüber der Hochschule und der Öffentlichkeit,
- e) Schulung der Tutorinnen und Tutoren bezüglich der Prüfungsordnung, der Infrastruktur, dem Aufbau der Hochschule und der kulturellen Aspekte der Stadt Aachen,
- f) Problematische Situationen der letzten Jahre,
- g) Datenschutz und rechtliche Rahmenbedingungen im Umgang mit Minderjährigen,
- h) Dynamik von Gruppen und Verantwortung der Tutoriumsleitung gegenüber den Teilnehmenden sowie der Umwelt,
- i) Verantwortlichkeiten und Weisungsbefugnis im Rahmen der Tutoriumstätigkeit – insbesondere durch Fachschaft, ESA-Team, Vertreter des Facility Managements und der Hochschulwache sowie mögliche Konsequenzen durch das Rektorat bei Zuwiderhandlung.

Tutorinnen und Tutoren müssen zu jeder Zeit handlungsfähig (auch in Hinblick auf den Genuss von Alkohol) und in der Lage sein, Verantwortung für ihr Tutorium zu übernehmen.

Tutorinnen und Tutoren sollen Ansprechpartner und Bezugspersonen für die Erstsemester sein. Deshalb sollen sie jegliches Verhalten unterlassen, welches als sexuelle Annäherung aufgefasst werden kann.

Mindestens eine Tutorin bzw. ein Tutor je Gruppe muss direkt durch die entsprechende Fachschaft geschult werden. Alle Tutorinnen und Tutoren bestätigen die Kenntnisaufnahme der schriftlichen Schulungsunterlagen gegenüber der jeweiligen Fachschaft, welche diese Bestätigung mindestens 12 Monate aufbewahrt.

2. Pflichten der Tutorinnen und Tutoren

Die Tutorinnen und Tutoren betreuen die neuen Studierenden in der Studieneingangsphase an der RWTH Aachen. Sie sind die ersten Kontaktpersonen und sollen das menschliche Miteinander und die Kommunikation unter den neuen Studierenden fördern. Hierzu wurden gemeinsam Verhaltensrichtlinien erarbeitet, die dem Tutoriumsvertrag als Anlage 1 beigefügt werden. Diese sollen als Leitlinie fungieren und nicht den gesunden Menschenverstand ersetzen.

3. Pflichten im Rahmen der Erstsemesterrallye

Die Erstsemesterrallye stellt das Kernstück der Einführungswoche dar. Sie wird durch das ESA-Team, der Zentralen Hochschulverwaltung sowie den Fachschaften gemeinsam organisiert. Durch die Rallye sollen die neuen Studierenden die wichtigsten Anlaufstellen der RWTH sowie der Stadt Aachen kennenlernen. Bei der Planung und Durchführung der Rallye ist auf folgende Aspekte besonders Acht zu geben:

- a) Jede Fachschaft muss eine Person benennen, die für die Rallye hauptverantwortlich ist. Indes bildet eine Person des ESA-Teams die Schnittstelle zwischen Hochschule, Stadt und Fachschaften. Die Person richtet darüber hinaus eine Koordinationsstelle der Rallye ein, an die sich alle Studierenden wenden können. Jeder Gruppe werden die Kontaktdaten der jeweiligen Fachschaftsvertretung und der Koordinationsstelle bekannt gegeben.
- b) Die Tutorinnen und Tutoren haben die fachschaftsspezifischen Shirts sowie die bereitgestellten Namensschilder zu tragen: So ist insbesondere für Außenstehende eine Unterscheidung der Tutorinnen und Tutoren und der Erstsemester möglich ist. Indes können eventuelle Probleme oder Ausschreitungen schneller behoben werden.
- c) Die für die Rallye geplanten Aktionen sind auf "Missbrauchbarkeit" zu prüfen, d.h. diskriminierende und Alkohol frönende Stationen sind nicht erlaubt und werden mindestens mit Ausschluss von der Rallye geahndet.
- d) Aktionen sind hinsichtlich möglicher Sicherheitsrisiken zu bewerten und Vorbeugungsmaßnahmen zu treffen. Kletterspiele sind wegen der Verletzungsgefahr verboten.
- e) Die Standbetreuer sollen zu jeder Zeit handlungsfähig bleiben, von Alkoholkonsum absehen und müssen deutlich erkennbar sein (Leibchen).
- f) Für die Erstsemesterrallye sollen ausgewählte Orte zum Kennenlernen der Stadt und der Hochschule dienen. Spielplätze, Kirchen, Schulen und Baustellen sind zu meiden. Der Hauptteil der Rallye sollte sich auf Hochschulgelände abspielen.
- g) Während der Rallye sollen die sanitären Anlagen der Hochschule sowie bereitgestellte Toilettenwagen benutzt werden.
- h) Der Alkoholkonsum während der Erstsemesterrallye sollte eingeschränkt werden.
- i) Denkmäler der Stadt Aachen sind mit Respekt zu behandeln und können bei Missbrauch eine Anzeige zur Folge haben.
- j) Die Wiedergabe von Musik wird über das zentrale ESA-Team koordiniert. Fachschaften können entsprechende Anfragen an dieses richten.
- k) Die Weitergabe von gesammelten personenbezogenen Daten, wie Telefonnummern und Adressen, an Dritte ist nur mit Einverständniserklärung der Dateninhaber möglich. Die Sammlung von Daten als Standaktivität (auch in Form von Social Media) ist nicht erlaubt.